

Begleitausschusssitzung

Partnerschaft für Demokratie Greifswald

Datum: Mittwoch, 20.03.2019
Zeit: 16:00 Uhr – 19.00 Uhr
Ort: Quartiersbüro Schönwalde 2

Art der Besprechung	Begleitausschusssitzung
Teilnehmerinnen	Peter Madjarov, Claudia Kowalczyk, Anna Gatzke, Stefanie Wesche, Kassandra Engel, Sascha Angelstein, Gregor Kochhan, Mosb Al Bakour, Rieke Trimcev, Anja Eberts, Maximilian Weihs, Yvonne Göhrs beratend: Rene Lenz KuF: Anita Völlm und Laura Freitag FfA: Ines Gömer

Tagesordnungspunkte

1. **Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung**
Koordinierungs- und Fachstelle
2. **Bestätigung der Geschäftsordnung vom 28.02.2019**
Siehe Geschäftsordnung (Geschäftsordnung Version 1.0.pdf)
3. **Vorstellungsrunde**
4. **Abspraken zu den Fördergrundsätzen des Programms**
Siehe Zusammenfassung Förderbereich und Leitziele der Stadt (Zusammenfassung Förderbereich.pdf und Leitziele Stadt.pdf)
5. **Entscheidung über eingangene Anträge**
Siehe per Mail verschickte Anträge
6. **Festlegung der zukünftigen Termine des BgA**
7. **Sonstiges**

Abkürzungen:

KuF=Koordinierungs- und Fachstelle, FfA= Federführendes Amt,
KiJuBeirat=Kinder- und Jugendbeirat, BgA=Begleitausschus

1. Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung

Tagesordnung wird angenommen

2. Bestätigung der Geschäftsordnung vom 28.02.2019

Die Geschäftsordnung wird angenommen. Ein Exemplar wird von den anwesenden Mitglieder unterschrieben. Die Geschäftsordnung wurde auf der Homepage der Partnerschaft für Demokratie Greifswald veröffentlicht.

3. Vorstellungsrunde

4. Absprachen zu den Fördergrundsätzen des Programms

Diskussion über Fördergrundsätze:

- kritische Anmerkung, dass noch keine lokalen Fördergrundsätze gesetzt wurden
- jedoch wurde darauf hingewiesen, dass das Bundesprogramm Förderkriterien vorsieht und als Basis dienen
- Ziel ist nicht das komplette Geld jetzt auszugeben um natürlich späteren Ideen/Projekten noch die Möglichkeit zur Antragsstellung zu geben
- Informationen über das Programm wurden bereits gestreut, Presse, Mail-Verteiler
- Fragen der Förderfähigkeit sollen an konkretem Antrag gestellt werden

Diskussion zur Befangenheit:

- wann ist jemand befangen?
- Wenn man Antragssteller*in ist
- dann bei der Frage nach schwerwiegenden Bedenken nicht mitreden, aber man muss nicht rausgehen, gerade für Verständnisfragen sinnvoll wenn jemand da ist

5. Entscheidung über eingangene Anträge

1. Kampagne zur Kommunalwahl 2019	Antragssteller*in: Böe e.V.	Beantragte Summe: 800€
--	------------------------------------	-------------------------------

Zusammengefasste Informationen des Antrags:

Ziele:

- Ziel ist es darauf aufmerksam zu machen, dass Wahlen als probates Mittel zur Interessensvertretung eingesetzt werden können und sollen
- und Demokratie Engagement auch über die Wahl hinaus bedeutet
- Ziel ist es zur Wahl demokratischer Parteien aufzurufen
-

Zielgruppe:

- Greifswalder Bürger*innen und Bürger, Schüler*innen

Maßnahme:

- 6 Banner in den Stadtteilen in Vorbereitung zur Kommunalwahl
- Mit deiner Stimme – Montags gemeinsam gegen Rechte Hetze
- Dienstags, Mittwochs, ... mit Pressemitteilung jeden Tag
- Idee: Auftakt am 1. Mai, Zeitraum 3 Wochen
- 3 Planspiele zur Kommunalwahl mit Schüler*innen

Verständnisfragen:

- In welcher Form sind bei ihnen (der KuF) die Zusatzinformationen der Anträge angekommen?
 - Zuerst besprechen wir uns mit den Gruppen/ bekommen den Antrag und sprechen dann mit den Gruppen, erfragen alle Infos die für eine gute Entscheidung des BgA nötig sind
- Wo oder wie finden die Planspiele statt?
 - Schüler*innen können noch nicht wählen und sollen über das Planspiel für das Thema gewonnen werden
 - Idee: Schulen mit Jugendlichen, die schon wählen dürfen
- Wer macht die Planspiele? Lernen Menschen des Vereins im Sinne der Nachhaltigkeit die Multiplikatorenfunktion
 - als Idee mitgeben

Bedenkendiskussion:

- passend weil es sich an Schüler*innen und Bürger*innen wendet
- Aufmerksamkeit schaffen ist positiv
- Problem mit Wort Hetze → etwas benennen, wofür die Gruppe einsteht, konkreter werden, positive Formulierung erreicht mehr Menschen, z.B. Montags gemeinsam für demokratische Werte/ Parteien, diese Formulierung schreckt ab, Skepsis wegen Message,
- Skepsis wegen Methode, denn in der zeit hängen viele Plakate
- positiv ist große Zielgruppe
- Skepsis wer dahinter steht bei einem Plakat wo das nicht ersichtlich ist
- Minimalkonsens ist an der „gegen“ Formulierung gut, tägliche PM kann weites erklären

<ul style="list-style-type: none"> • konkretisieren, Hetze spricht wenig Leute an, mehr Leute erreichen • konkreter werden! Form der Plakate, schwierig daraus eine Botschaft abzuleiten, wie man sich wirklich einbringen kann • Planspiele sind konkreter und können mehr bewegen, konkrete politische Bildung • Geld ist nur für Banner und Ziel wird entscheidender mit Pressearbeit und Planspielen erreicht • 3 unterschiedliche Schulformen bei Planspielen • Plakate gut, weil es übliche Plakate in der Wahlzeit ergänzen kann • Für etwas! Oder gegen Rassismus/ Menschenfeindlichkeit • Bauchschmerzen den Antragsteller*innen etwas vorzuschreiben • rechte Hetze geht nicht, starke Aversionen • Missverständlichkeit • Idee: ein Banner wandern lassen „Nicht nur Sonntags!“ 		
<p>Ergebnis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Antrag wird negativ beschieden. • neuer Antrag ist möglich 		
<p>Zu erledigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hinweise an Antragssteller*in geben 	<p>Verantwortlich: KuF</p>	<p>Frist:</p>

2. Gedenktafel Bombenabwurf Wieck	Antragssteller*in: Heimatverein Wieck	Beantragte Summe: 500 €
<p>Zusammengefasste Informationen des Antrags:</p> <p><u>Ziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Information über Folgen eines Bombenabwurfs in Wieck am 13. Mai 1944 • Stärkung der politischen Bildung im Rahmen der Information, Publikation und Hinweise auf den 2. Weltkrieg und deren Folgen • Stärkung der Vereinsarbeit und der Zusammenhalt im Verein <p><u>Zielgruppe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Touristen, Einheimische, Gäste <p><u>Maßnahme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gedenktafel zum Bombenabwurf <p>Verständnisfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gibt es Infos zu den Tafeln? Wir fördern was wo wir nicht genau wissen was in der Ausstellung steht <p>Bedenkendiskussion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anträge zum Ortsteilbudget, da gab es schon so einen Antrag zur Pflege des Steins, Stein gibt es schon • genau dieser Antrag bei vielen Stellen, beim Lagus und anderen Stellen • nicht förderungswürdig in diesem Programm • Ziel histor. Bildung kann demokratiefördernd sein, ist aber hier nicht der Fall, zu wenigen Auseinandersetzungen wenn es schon Stein gibt • geschichtl. Bildung an sich ist Thema, aber zu wenig Information • zu wenig inhaltlich, nur Gedenktafel • passt besser ins Ortsteilbudget • Stärkung der Vereinsarbeit-passt nicht so richtig, evtl. Bürgerinnenbeteiligung, zu wenig Inhaltlich • wenn schon andere Anträge raus sind, unklar, alles zu pauschal wenn es schon Gedenkstein gibt, demokratisches Miteinander fehlt 		
<p>Ergebnis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Antrag wird negativ beschieden. 		
Zu erledigen:	Verantwortlich:	Frist:

3. Demokratiefest 01.Mai auf dem Marktplatz	Antragssteller*in: Bündnis Greifswald für Alle	Beantragte Summe: 500€
<p>Zusammengefasste Informationen des Antrags:</p> <p><u>Ziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit bieten, zu erfahren, wie Solidarität, Vielfalt und Gerechtigkeit und letztlich auch Demokratie von den Bürgern der Stadt Greifswald gelebt werden kann • allen Bürgern Greifswalds vor Augen zu führen, welche Möglichkeiten in Greifswald geboten werden, um eine vielfältige und weltoffene Lebensweise verwirklichen zu können <p><u>Zielgruppe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Greifswalder Bürger*innen aller Altersklassen <p><u>Maßnahme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fest mit Bühnenprogramm auf dem Marktplatz, mit Greifswalder Bands und Redebeiträgen, Kinderprogramm • Stände von Vereinen, ehrenamtlichen Organisationen <p>Verständnisfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie lief die Finanzierung sonst? Projekt gab es ja schon? • Budget jedes Jahr unterschiedlich, zB Fahrtkosten für Künstler*innen • auf unterschiedliche Quellen angewiesen, muss immer neu beantragt werden • Ortsteilbudget beantragen ist wohl schon zu spät, trifft sich erst im Oktober <p>Bedenkendiskussion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ist schon etabliert, aber ist so tolles Fest • alles passend zum Programm • Hinweis: Koordinierungs- und Fachstelle kann Werbung machen → KuF ist schon angemeldet für Stand • gern kann Begleitausschuss dabei sein • auch an Sehbehinderte denken, methodisch dran denken, Hinweise in Punktschrift u.ä. • Hinweis: auch Initiativen unterstützen die in HGW Arbeit leisten war Ziel des Antrags 		
<p>Ergebnis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Antrag wird positiv beschieden. 		
<p>Zu erledigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • KuF macht Stand – wer vom BgA möchte dabei sein? • Hinweis an Antragsstellerin geben: evtl. an Hinweise für Sehbehinderte denken 	<p>Verantwortlich:</p> <p>KuF</p> <p>KuF</p>	<p>Frist:</p>

4 Infovortrag Kommunalwahlen	Antragssteller*in: hauryck	Beantragte Summe: 380 €
------------------------------	----------------------------	-------------------------

Zusammengefasste Informationen des Antrags:

Ziele:

- über Mechanismen bei Wahlen, Verschränkungen verschiedener Politikebenen und Partizipationsmöglichkeiten zu informieren

Zielgruppe:

- alle interessierten Schönwalder*innen und Schönwalder nicht nur im wahlfähigen Alter

Maßnahme:

- Inputvortrag von Sven Kosanke zum Thema Kommunalwahl und deren Wahlsystem im Quartiersbüro Schönwalde
- moderiertes Diskussionsforum, in dem Fragen geklärt werden und zum Mit- und Weiterdenken angeregt wird

Verständnisfragen:

- viel Geld geht in allen Anträgen für Flyer raus
- leider ist die Entscheidung oft zwischen regional und günstig
- vor Ort gibt es Panzig, ist aber langsam, oft ein Zeitdruck, Lichtblick
- nachhaltige Nutzung der Flyer?! Im Allgemeinen
- Geht es nur um Vortrag und Flyer? Honorare, Flyer...
- Wo? Quartiersbüro → 30-40 Personen, geht es um elitäre Leute? Nein

Bedenkendiskussion:

- es passt zu Kriterien und ist ein Weg die Leute zu erreichen
- leider erreicht man meist nur Interessierte
- Ziel ist löblich und passend
- Tipps, damit mehr Leute kommen: Politiklehrer*innen ansprechen, Schüler*innen einladen
- gut, dass sie das im Stadtteil machen wollen, Vertrauen dass Gruppe Expertise für Stadtteil haben, nicht an TN-Zahl festmachen, weil auch eine Diskussion mit wenigen Erfolg sein kann
- Zweifel an Methode werden geäußert, Vortrag kann evtl. auf viele Menschen abschreckend wirken
- Wunsch: Veranstaltung auch in der ganzen Stadt bewerben → stadtteilübergreifend
- Zusammenarbeit mit Quartiersbüro ist positiv, weil Leute Quartiersbüro kennen und das die Leute zieht
- größerer Raum? Schwalbe?
- nicht nur zur Kommunalwahl solche Veranstaltungen machen, auch über OTV informieren
- leichte bauchschmerzen, Nachhaltigkeit steht in Frage, aber hier unterstützend
- viele Leute kommen nur durch kontinuierliche Arbeit, Nachhaltigkeit ergibt sich aus Vereinszielen,
- Erfolg auch mit wenigen Leuten
- trotzdem über geeignetere Methoden machen
- Frauenbeirat hat Erfahrungen! Netzwerk nutzen!

Ergebnis: <ul style="list-style-type: none">• Der Antrag wird positiv beschieden.		
Zu erledigen: <ul style="list-style-type: none">• Hinweise an Antragssteller weitergeben	Verantwortlich: KuF	Frist:

5 Friedensfest Demmin	Antragssteller*in: Pfadfinderbund Mecklenburg-Vorpommern	Beantragte Summe: 1.400 €
<p>Zusammengefasste Informationen des Antrags:</p> <p><u>Ziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschen in der Region für ein demokratisches Vorpommern sensibilisieren • Menschen in unserer Stadt zeigen, dass sie auch in der Region wirken können und Dinge sich positiv verändern lassen, wenn man nur anfängt, sich Verbündete zu suchen und gemeinsame Ziele abzustecken • gemeinsam deutlich machen, dass der Nationalsozialismus für die vielen Opfer der Kriege verantwortlich ist <p><u>Zielgruppe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 150 Menschen aller Altersgruppen, Studierenden, Schüler*innen, Familien, Handwerker*innen und Senior*innen <p><u>Maßnahme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Vorbereitungstreffen (ca. 4) • Anreise nach Demmin mit Bussen (Anfrage über Stadtwerke) <p>Verständnisfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung im Detail wurde besprochen • in Demmin gibt es auch Organisator*innen, die mit Greifswald zusammenarbeiten • es gibt am Hafen das Fest und dieses Jahr auch eine zweite Bühne auf dem Markt, die aus Greifswald geplant und bespielt wird • enge Zusammenarbeit mit dem Demminer Bündnis, ist über viele Jahre gewachsen <p>Bedenkendiskussion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • es ist wichtig aus Greifswald Zeichen in die Region zu setzen, wichtig alle Aktionen im Landkreis zu unterstützen • - wichtig überregional zu arbeiten und Gemeinschaft in beide Richtungen zu schaffen und Unterstützung in beiden Richtungen zu bekommen, guter Protest • - sehr wichtig, politisches Handeln wird damit erprobt und Demokratie somit gestärkt 		
<p>Ergebnis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Antrag wird positiv beschieden. 		
Zu erledigen:	Verantwortlich:	Frist:

6 Aktionswochen gegen Homo-, Inter*- und Transfeindlichkeit	Antragssteller*in: Bildungsprojekt qube	Beantragte Summe: 1.000€
<p>Zusammengefasste Informationen des Antrags:</p> <p><u>Ziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit Homo-, Inter*- und Trans*feindlichkeit und mit Mehrfachdiskriminierung anregen • Möglichkeiten schaffen zur persönlichen und politischen Auseinandersetzung mit eigenen Diskriminierungserfahrungen und für Empowerment <p><u>Zielgruppe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Interessierte Greifswalder Öffentlichkeit sowie die beteiligten Gruppen und Einzelpersonen selbst <p><u>Maßnahme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorträge, Workshops, Filmvorführungen, Lesungen, Radiosendungen und öffentliche Aktionen <p>Verständnisfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • keine <p>Bedenkendiskussion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • super Sache, schön das Wachstum in Greifswald zu sehen, auch breitere Zielgruppe wird angesprochen und kommt über Themen ins Gespräch, existiert schon ist aber dadurch nicht weniger unterstützenswert • passt zur Förderung, nicht nur Wahlen • sehr studentische Zielgruppe, dann sollte aus studentischen Institutionen mehr kommen, das sollte aber keine Bedingung sein • Nachfrage zur Aufteilung der Finanzen • gut dass es den Verein gibt, schade dass das Thema überhaupt angegangen werden muss • viele aus der Gruppe/ Referenten verzichten auch auf Honorare • Hinweis: an das OTV Budget denken! Kontaktdaten von Claudia Kowalzyck • Tipp: Geld vom Stupa 		
<p>Ergebnis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Antrag wird positiv beschieden. 		
<p>Zu erledigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hinweise an Antragssteller geben 	<p>Verantwortlich: KuF</p>	<p>Frist:</p>

7 Durchführung der Wahl zum Kinder- und Jugendbeirat	Antragssteller*in: AG Kinder- und Jugendbeirat	Beantragte Summe: 2.900€
<p>Zusammengefasste Informationen des Antrags:</p> <p><u>Ziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • demokratische Teilhabe und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen zu fördern <p><u>Zielgruppe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 8 und 21 Jahren – unabhängig von Nationalität oder Herkunft • Weitere Ziel- und beteiligte Gruppen sind bspw. Ehrenamtliche und Hauptamtliche der Jugendarbeit, sowie kommunalpolitische Gremien <p><u>Maßnahme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Wahlen • Wahlwoche im Zeitraum 20. bis 26. Mai 2019 • Informations- und Werbematerialien <p>Verständnisfragen:</p> <p>Bedenkendiskussion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geld aus dem Jugendfonds oder Aktionsfonds? Erst ob dann woher • Meinung: wir können nur über Aktionsfonds entscheiden • Stadt hat kein Geld dafür im aktuellen Haushaltsplan eingeplant • breit angelegt ÖA nötig, es geht nicht nur um Wahlzettel • nicht aus dem Jugendfond, weil Kinder und Jugendliche sonst nichts mehr zu entscheiden haben, Stadt wollte diesen KiJuBei • es war eine Entscheidung sich an dem Pfd zu beteiligen um die Kinder und Jugendlichen zu unterstützen, so war es beantragt und gedacht • Stimmzetteldruck kann die Stadt übernehmen 		
<p>Ergebnis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Antrag wird positiv beschieden. 		
Zu erledigen:	Verantwortlich:	Frist:

8 Kinderfest Straze	Antragssteller*in: Straze Kinder	Beantragte Summe: 1.080 €
----------------------------	---	--

Zusammengefasste Informationen des Antrags:

Ziele:

- Wir Kinder der STRAZE haben vor ein Kinderfest zu veranstalten. Wir veranstalten dieses Fest um anderen Leuten die STRAZE zu zeigen und Vorschläge zu sammeln was dort passieren könnte.

Zielgruppe:

- Einladen wollen wir Freunde und Nachbarn dazu wollen wir Plakate und Postkarten drucken.

Maßnahme:

- Für dieses Fest wollen wir ein paar Workshops vorbereiten z. B. Dosenwerfen, Malen, eine Disco, ein paar Experimente, Siebdruck und Bauen. Für die Gäste soll es noch Essen und Trinken gegen Spende geben. Dafür brauchen wir aber auch Geld.

Verständnisfragen:

- haben die Kinder denn an dem Prozess teilgenommen? Gab es Partizipation?
- Kinder sind 4-12 Jahre alt, KuF hat den Hinweis auf die Möglichkeit der Finanzierung gegeben, alles andere haben die Kinder sich selbst überlegt und Antrag geschrieben
- sollte das nicht aus dem Kinder und Jugendfond bezahlt werden? Der KiJuBei ist zu spät bereit, Kinder brauchen vorher eine Antwort

Bedenkendiskussion:

- es ist eine coole Sache, gleichzeitig passt es hier nicht rein
- Verfahrensvorschlag: AG KiJuBei entscheidet über den Antrag aus dem Jugendfond
- Kinderfeste gibt es auch andere, die Eigenorganisation ist hier ausschlaggebend und förderungswert
- der Umfang ist groß, es ist sehr viel für unser Gesamtbudget, Bauchschmerzen mit der Höhe
- wenig Nachhaltigkeit im Verhältnis zum großen Umfang und kommen denn Kinder aus anderen Stadtteilen? Es kommen nur Kinder aus dem gleichen Stadtteil, Erwachsene sollten helfen: Wie können Kinder aus verschiedenen Stadtteilen zusammengebracht werden?
- Kinder der Straze haben viele Ideen für den Saal und wollen den Saal den anderen zeigen und überlegen was alle da machen wollen
- Partizipationserfahrung geht auch im kleineren rahmen
- Klex hat auch solche Feste gemacht, jetzt ist die Zielgruppe Kinder, eigentlich gut, es sollte für alle aus dem Stadtteil sein, alle der Innenstadt
- zu viel Geld, Material borgen und Geld sparen
- Honorare senken, Kinder geben selbst Workshops
- Kinder können keine Projektantragsprache und sie meinen mit Nachbarn sicher alle
- Bänke, Tische... kostenreduzierender- → Unterstützung durch Erwachsene

Ergebnis: <ul style="list-style-type: none"> • Antrag wird an AG Kinder- und Jugendbeirat abgegeben, sie entscheiden da es noch kein Jugendformu gibt • Nachtrag vom 01.04.2019: AG hat dafür gestimmt das Fest mit 600 € zu unterstützen 		
Zu erledigen:	Verantwortlich:	Frist:

9 Angler*innenflohmarkt	Antragssteller*in: hauryck	Beantragte Summe: 85€
Zusammengefasste Informationen des Antrags: <u>Ziele:</u> <ul style="list-style-type: none"> • über das Hobby vermittelt, die Entstehung von zwischenmenschlichen Kontakten, die alle Stadtviertel umfassen, zu begünstigen • selbst Kontakte mit Greifswalder*innen herzustellen • diese langfristigen Kontakte nutzen, um Anliegen der Bürger*innen nachhaltig anzugehen <u>Zielgruppe:</u> <ul style="list-style-type: none"> • alle interessierten Angler*innen im Einzugsbereich Greifswald <u>Maßnahme:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Flohmarkt im Rahmen des „Ryckfests“ der WGG am 13.04. von 14-18 Uhr Verständnisfragen: <ul style="list-style-type: none"> • Flohmarkt ist Teil des Ryckfestes • Zweck: Zugang zur Zielgruppe erreichen • ist der Flohmarkt vor dem Vortrag? Ja, darüber können Menschen angesprochen werden Bedenkendiskussion:		
Ergebnis: <ul style="list-style-type: none"> • Der Antrag wird positiv beschieden. 		
Zu erledigen:	Verantwortlich:	Frist:

10 Lesekreis	Antragssteller*in: Gruppe von Einzelpersonen	Beantragte Summe: 350 €	
<p>Zusammengefasste Informationen des Antrags:</p> <p><u>Ziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit der autonomen Bewegung in Deutschland • sich kritisch mit dieser Bewegung auseinander zu setzen • durch politische Bildung eine Basis für zivilgesellschaftliches Engagement zu schaffen und die Teilnehmenden zu Ermutigen selbst für eine Tolerante Stadt und eine offene Gesellschaft aktiv zu werden <p><u>Zielgruppe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • alle am Thema gesellschaftlicher Partizipation Interessierten • Menschen die bereits Erfahrungen in verschiedenen Bereichen des Engagements gesammelt haben und Menschen die bisher wenig oder gar keine Erfahrungen in diesen Bereichen haben zusammenzubringen <p><u>Maßnahme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesekreis mit Texten zur autonomen Bewegung in Deutschland <p>Verständnisfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachfragen: zur Finanzierung • schauen ob andere Gruppen schon diese Texte haben oder diese Bücher <p>Bedenkendiskussion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • warum wird soviel Geld dafür gebraucht, Texte kann man auch digital finanzieren • Sache ist gut, aber angesetzte Kosten sind hoch • Idee positiv, Kosten stehen in Frage • Hinweis: subventionserhebliche Maßnahmen fallen raus • Finanzierung wird z.T. kritisch gesehen sowie Thema des Lesekreis 			
<p>Ergebnis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung: ja 7, nein 1, Enthaltung 2 			
Zu erledigen:	Verantwortlich:	Frist:	

11 Fashion revolution week	Antragssteller*in: Kabutze	Beantragte Summe: 344 €	
<p>Zusammengefasste Informationen des Antrags:</p> <p><u>Ziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung, dass Konsumverhalten und Engagement Auswirkungen auf andere Weltregionen hat • Gefühl der weltweiten Verbundenheit durch das Ziel der sozialen Gerechtigkeit • Stärkung des interkulturellen Verständnisses <p><u>Zielgruppe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Breite Öffentlichkeit <p><u>Maßnahme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungsreihe mit Vorträge, workshops, Party, usw. <p>Verständnisfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • keine <p>Bedenkendiskussion:</p>			
<p>Ergebnis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Antrag wird positiv beschieden. 			
Zu erledigen:	Verantwortlich:	Frist:	

6. Festlegung der zukünftigen Termine des BgA

Für die Termine wird eine Terminabfrage eingerichtet:

- 3. Sitzung 25/26/29/30.04. (Selbstverständnis, Ergebnisse Demokratiekonferenz)
- 4. Sitzung 20.-24.05
- 5. Sitzung 08.-11.07.
- 6. Sitzung 14.-17.10.